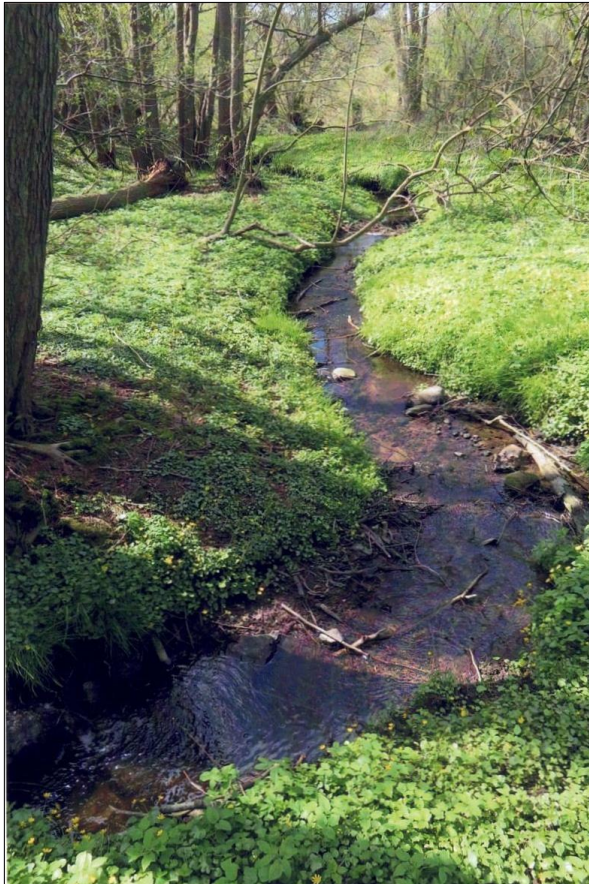


**Rolf Pohlmeier**

## **Jahreszeiten im Bordesholmer Land**

### **Der Frühling:**

Ein kleiner Bachlauf mäandert ruhig aus Techelsdorf kommend zur Eider.  
An den Rändern sprießt frisches Grün aus Scharbockskraut.  
Die Natur erwacht, die Sonne dringt auf den Waldboden.



## **Der Sommer:**

Im „Drei-Ländereck“ zwischen Groß Buchwald, Bissee und Bothkamp fließt im Grund die „Dröge Eider“ in Richtung Bothkamper See. In dieser schönen kuppigen Knicklandschaft weiden friedlich die Rinder.



## **Der Herbst:**

Ein Kleinod in dem Ortsteil Fiefharrie der Gemeinde Negenharrie: die Lindenallee. An der 200 m langen Straße wurden 1853 junge Linden gepflanzt. Die Linde ist in unserer Gegend ein Symbolbaum. In Bordsesholm ziert sie das Gemeindewappen, wir kennen den Lindenplatz mit der alten Linde, in anderen Dörfern gibt es die Tanzlinde. Viele Sagen und Volkslieder erzählen von der Linde als Mittelpunkt der Gemeinden.



## **Der Winter:**

Von ehemals vielen Grabhügeln ist der „Brautberg“ in der Gemeinde Bordesholm der einzig noch erhaltene vorgeschichtliche Hügel. Seinen Namen verdankt er einem weit verbreiteten Volksbrauch: bevor die Braut in die Familie des Mannes aufgenommen wurde, umrundete sie einen Grabhügel, um sich von den Ahnen zu verabschieden.

Der Brautberg wurde in der Jungsteinzeit (ab ca. 3500 v. Chr.) und in der nachfolgenden Bronzezeit (ab ca. 1700 v. Chr.) errichtet. Seit 1971 steht der Hügel unter Schutz. Unmittelbar nördlich des Brautbergs lag der größte Urnenfriedhof Schleswig-Holsteins. Vom 1. bis 6. Jh. nach Chr. wurden hier über 5000 Menschen bestattet. Viele Gräber enthielten Beigaben wie Schmuck, Geräte und Waffen.

